



Konjunkturtest

2. Quartal 2002
April bis Juni

Konjunkturmfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturmfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

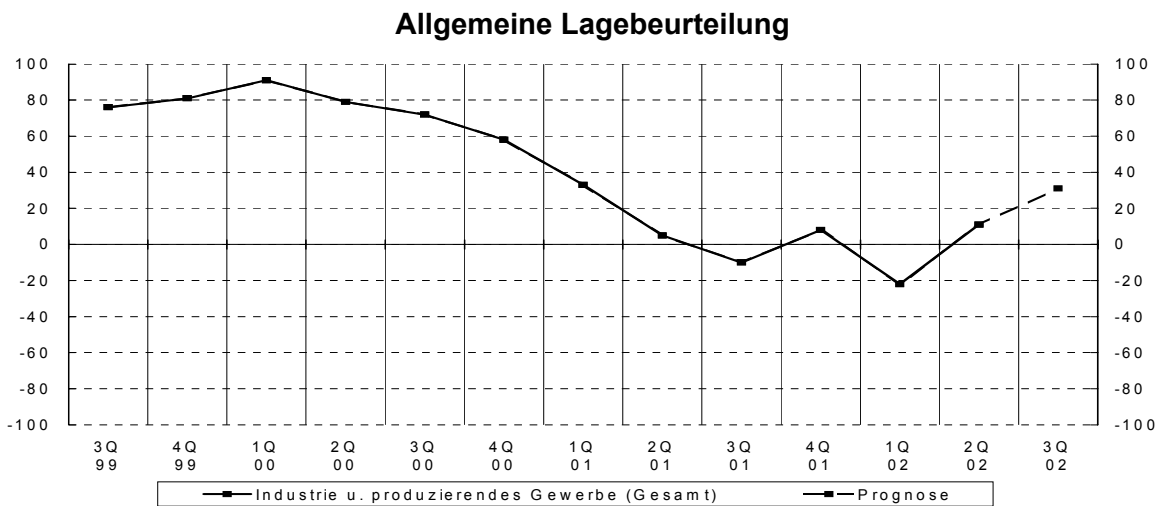
Vaduz, den 23. Juli 2002

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

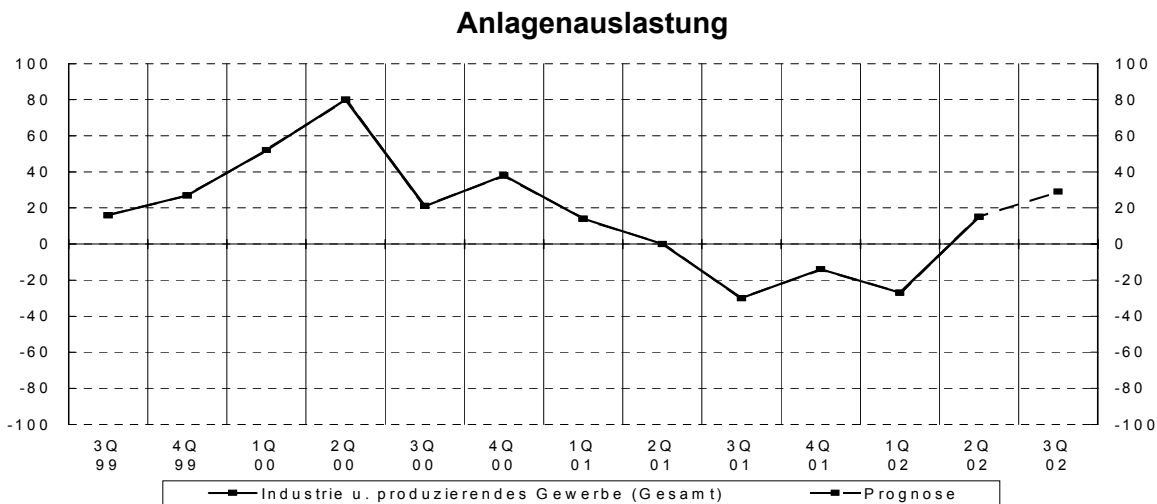
Der Quartalsfragebogen wurde am 2. Juli 2002 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	57	43	75.4%
Anzahl Beschäftigte	9197	8561	93.1%



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal verbessert und laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage insgesamt erfreulich. Ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilt ihre Lage als gut, 60% als befriedigend und 15% als schlecht. Eine befriedigende bis gute Lage herrscht in der Metall- und Nichtmetallbranche. In der Baubranche hingegen ist die Situation unbefriedigend.

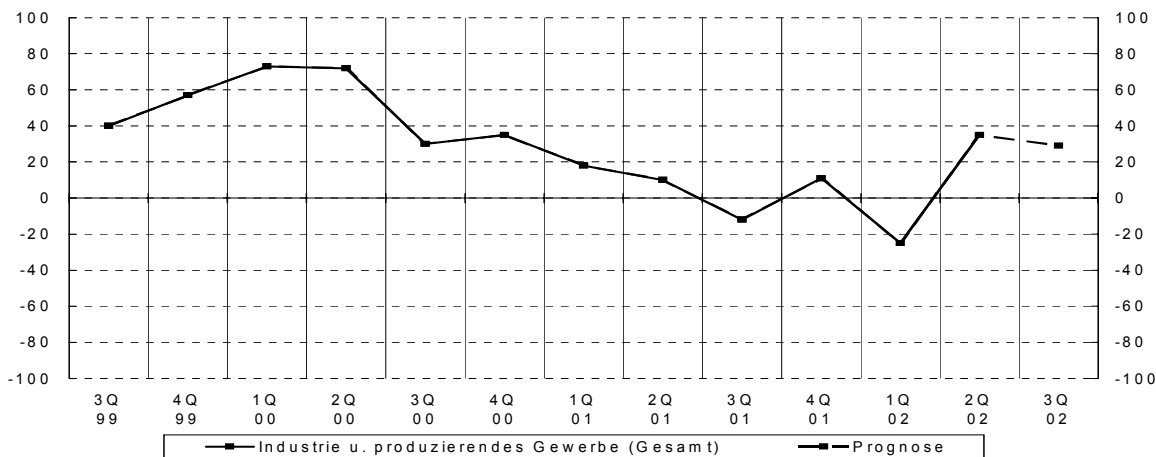
Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lage.



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erstmals seit einem Jahr eine steigende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 28% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 60% als gleichbleibend und 12% als rückläufig.

Im dritten Quartal erwarten die Betriebe einen höheren Auslastungsgrad.

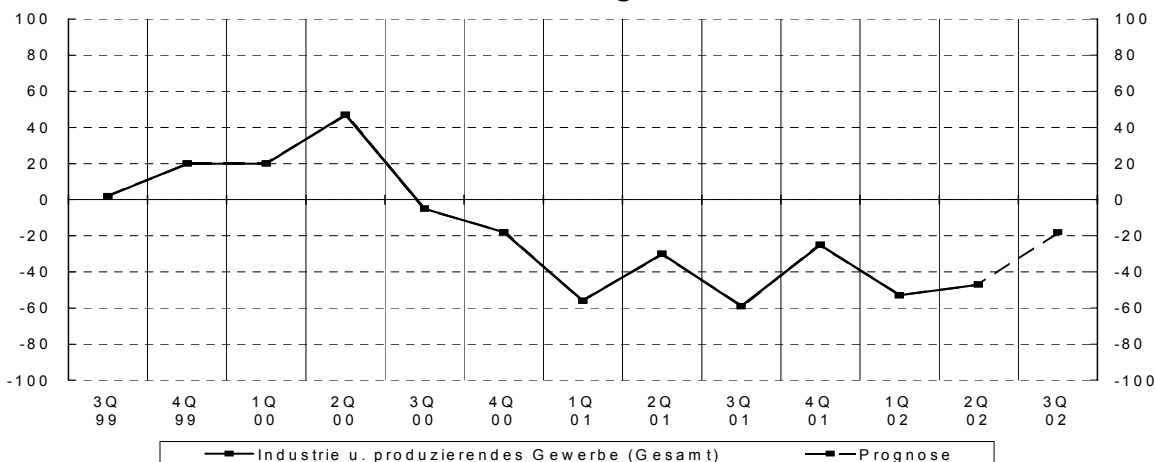
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen deutlich verbessert. 47% aller Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 41% einen gleichbleibenden und 12% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) abermals einen höheren Auftragseingang. 45% der Betriebe rechnen mit steigenden, 38% mit gleichbleibenden und 17% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



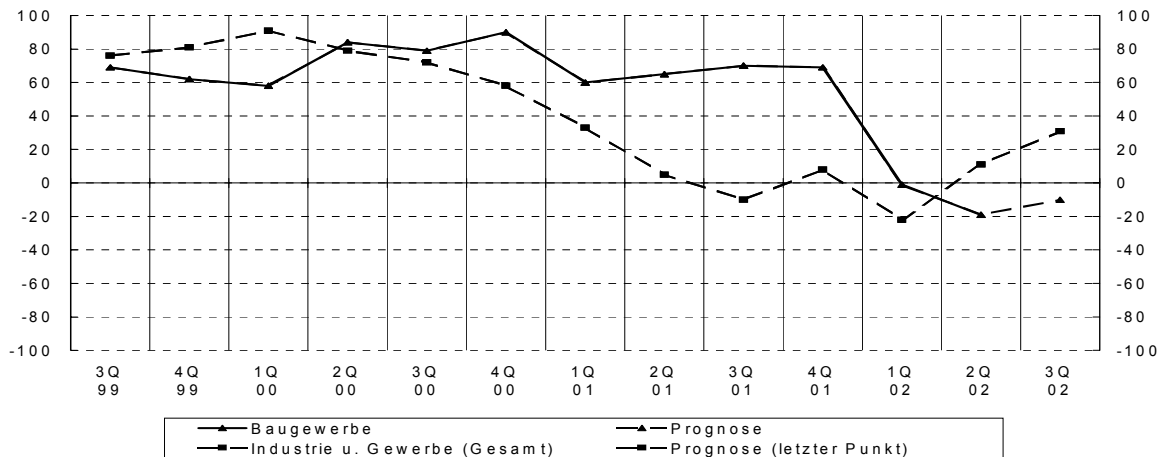
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal in allen befragten Branchen rückläufig. Für das zweite Quartal berichtet praktisch je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von rückläufigen oder gleichbleibenden Erträgen.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine rückläufige Ertragslage. 80% der Betriebe rechnen mit gleichbleibenden und 20% mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	12	70.6%
Anzahl Beschäftigte	892	685	76.8%

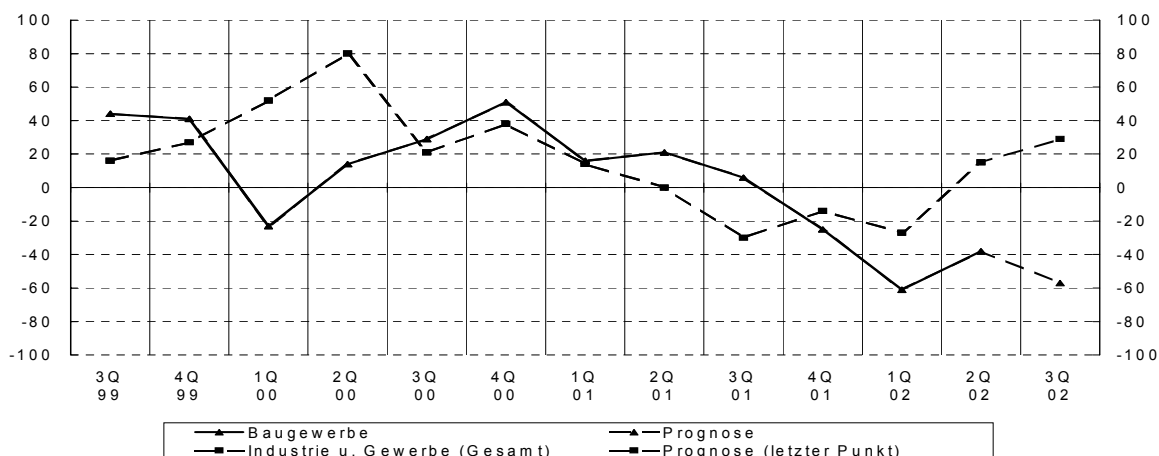
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erstmals seit Mitte 1997 unbefriedigend. In der Rückschau beurteilen 12% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, 58% als befriedigend und 30% als schlecht.

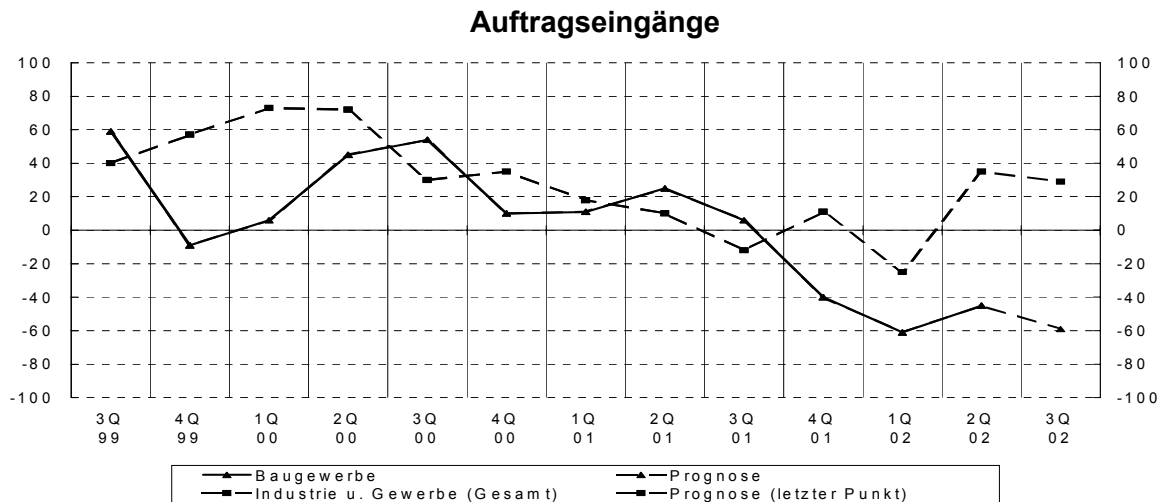
Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche eine etwas bessere allgemeine Lage, denn 72% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine befriedigende, 20% eine schlechte und lediglich 8% eine gute allgemeine Lage.

Anlagenauslastung



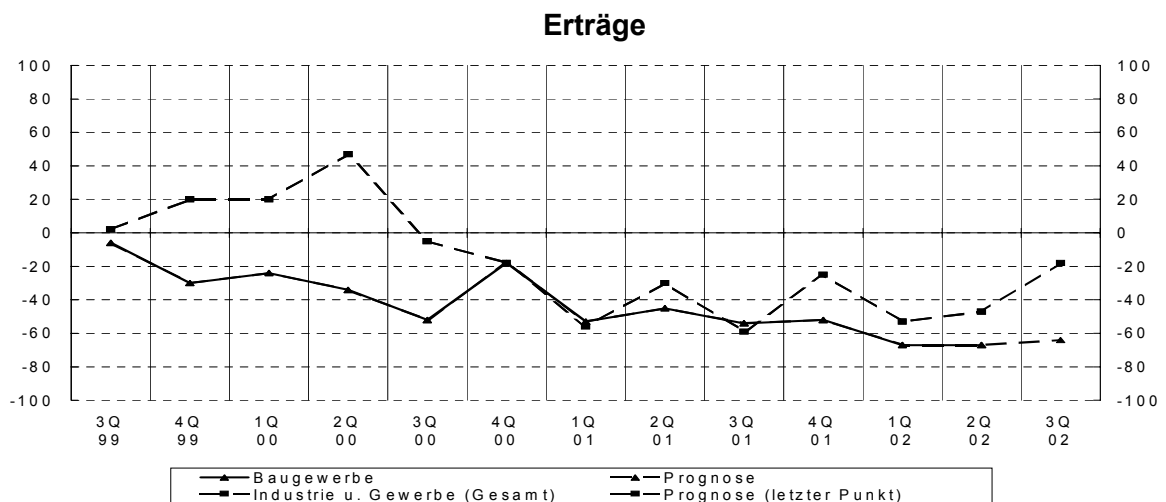
Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist weiterhin rückläufig. 50% der Betriebe melden eine rückläufige, 35% eine gleichbleibende und 15% eine steigende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwartet die Baubranche eine rückläufige Auslastung. 57% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem rückläufigen und 43% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad.



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verringert. 57% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen rückläufigen, 30% einen gleichbleibenden und 13% einen steigenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche weiterhin einen rückläufigen Auftragseingang, denn 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem rückläufigen und 40% mit einem gleichbleibenden Bestellungseingang.



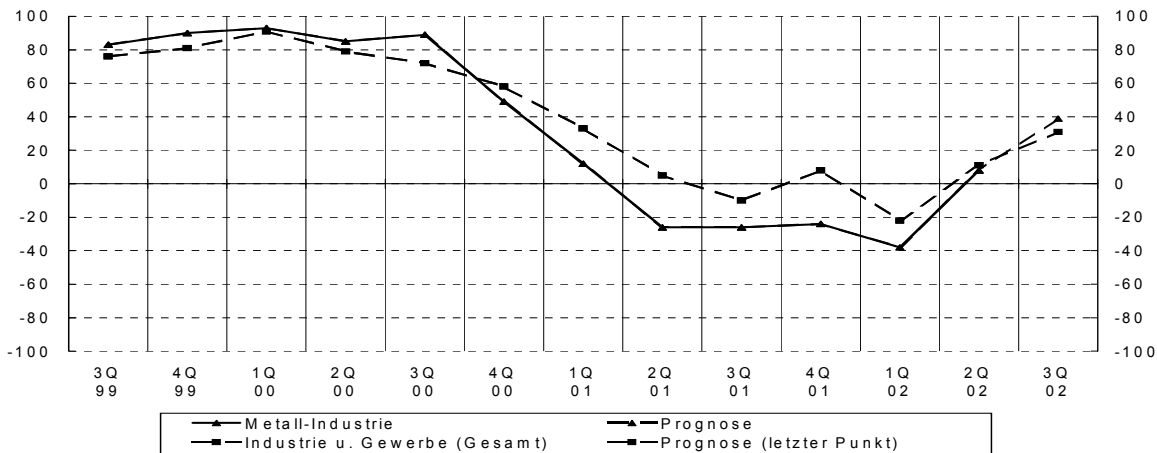
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche unverändert rückläufig. Rückblickend melden 70% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige und 30% gleichbleibende Erträge.

Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche weiterhin eine rückläufige Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	19	90.5%
Anzahl Beschäftigte	5142	4953	96.3%

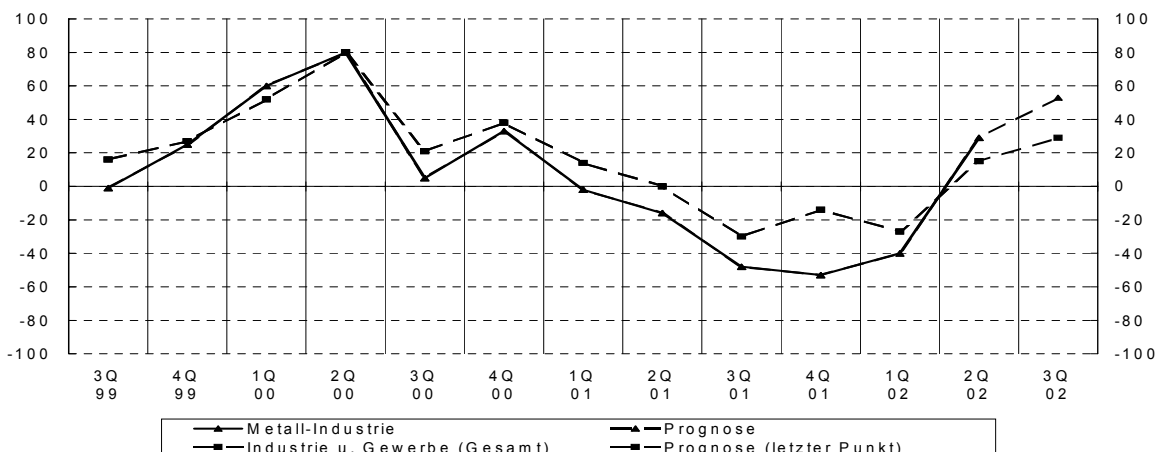
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet erstmals seit einem Jahr wieder eine befriedigende allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 27% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, 55% als befriedigend und 18% als schlecht.

Im dritten Quartal soll sich die bisherige befriedigende allgemeine Lage nochmals verbessern.

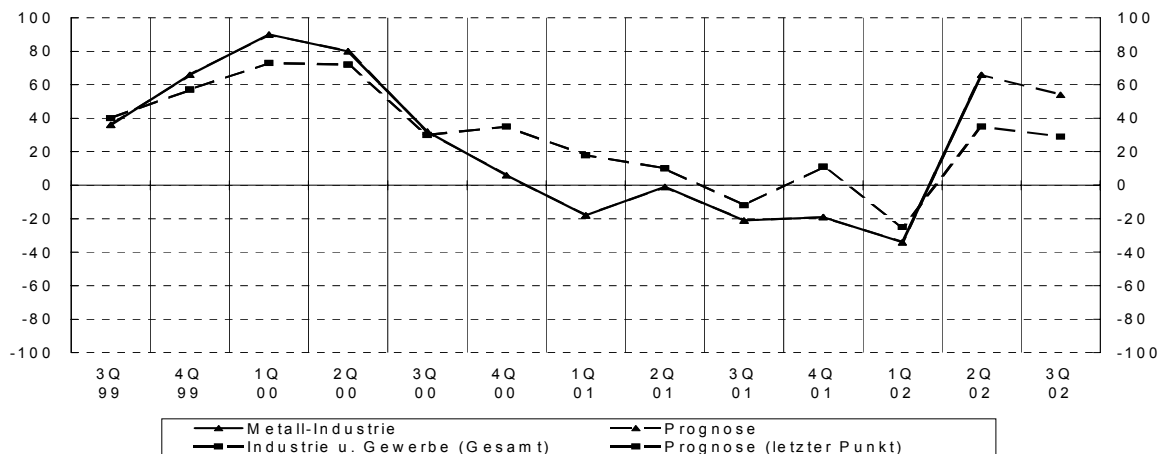
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal - erstmals seit mehr als einem Jahr - steigend und für das Folgequartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine höhere Auslastung. Rückblickend beurteilen je 43% der Betriebe die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als steigend oder gleichbleibend und 14% als rückläufig.

Für das dritte Quartal erwartet die Metallbranche eine steigende Auslastung. 55% der meldenden Firmen prognostizieren einen steigenden und 45% einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

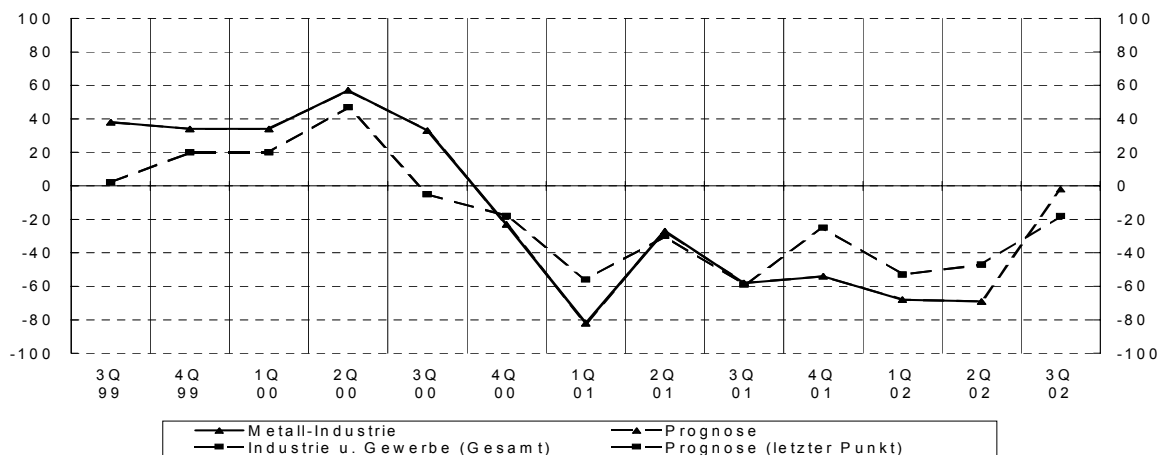
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal massiv erholt. 78% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden und je 11% von einem gleichbleibenden oder rückläufigen Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem höheren Auftragseingang.

Erträge



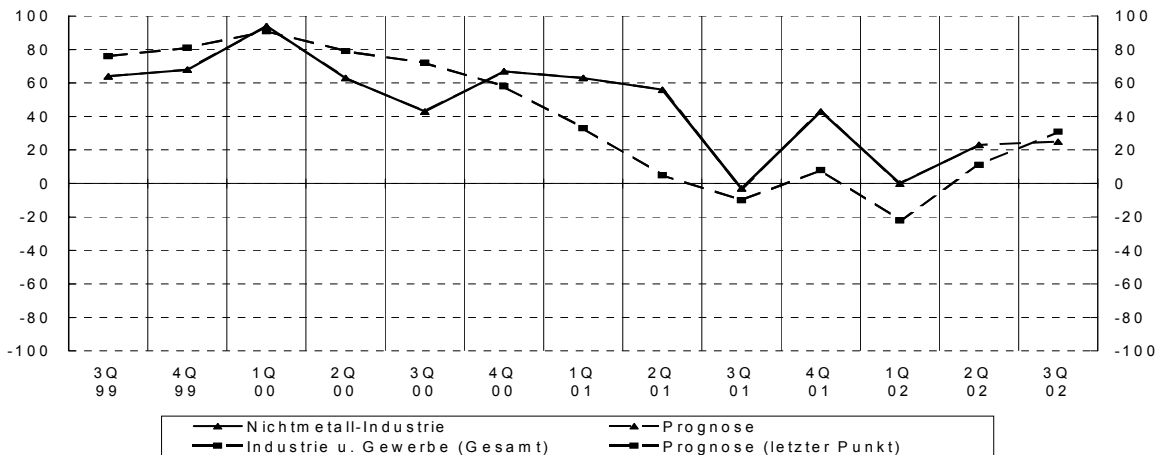
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal weiterhin rückläufig. Rückblickend melden 71% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine tiefere und 27% eine gleichbleibende Ertragslage.

Für das dritte Quartal erwartet die Metallbranche eine gleichbleibende Ertragslage, denn 97% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	19	12	63.2%
Anzahl Beschäftigte	3163	2923	92.4%

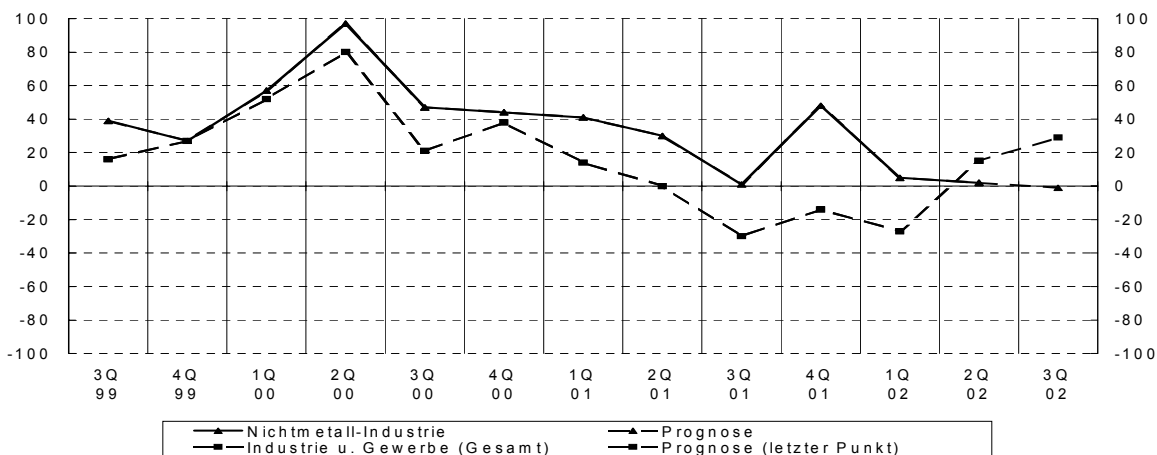
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nichtmetallbranche bewertet ihre allgemeine Lage im Berichtsquartal als erfreulich. Für ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage gut und für drei Viertel befriedigend.

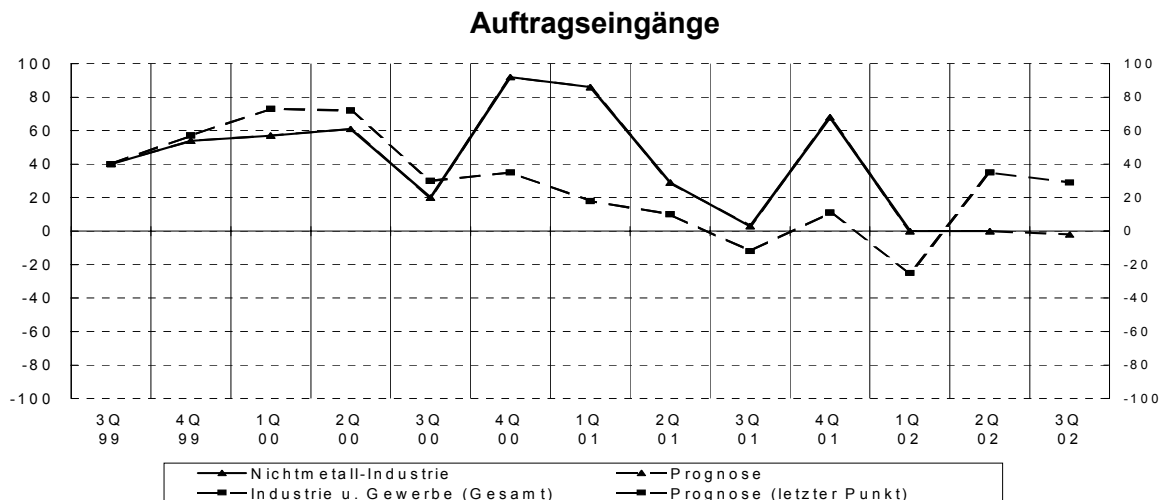
Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine erfreuliche allgemeine Lage.

Anlagenauslastung



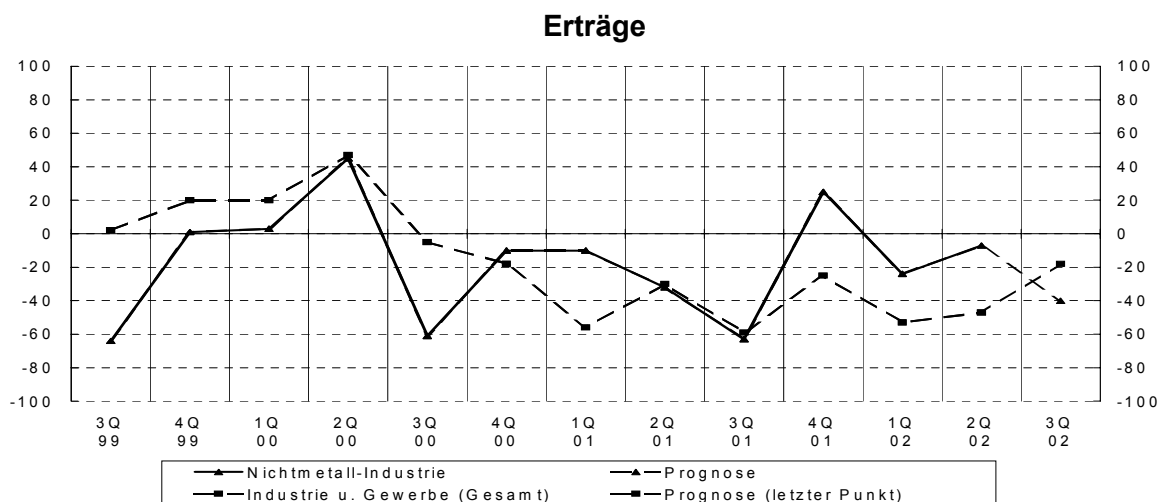
Das Niveau der Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen wurde im zweiten Quartal gehalten und für das Folgequartal wird keine wesentliche Veränderung erwartet. Rückblickend berichten 95% der Betriebe einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

Im dritten Quartal erwarten 90% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende und je 5% eine steigende oder rückläufige Auslastung.



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche ist im Berichtsquartal unverändert. Rückblickend melden 94% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und je 3% der Betriebe einen steigenden oder rückläufigen Auftragseingang.

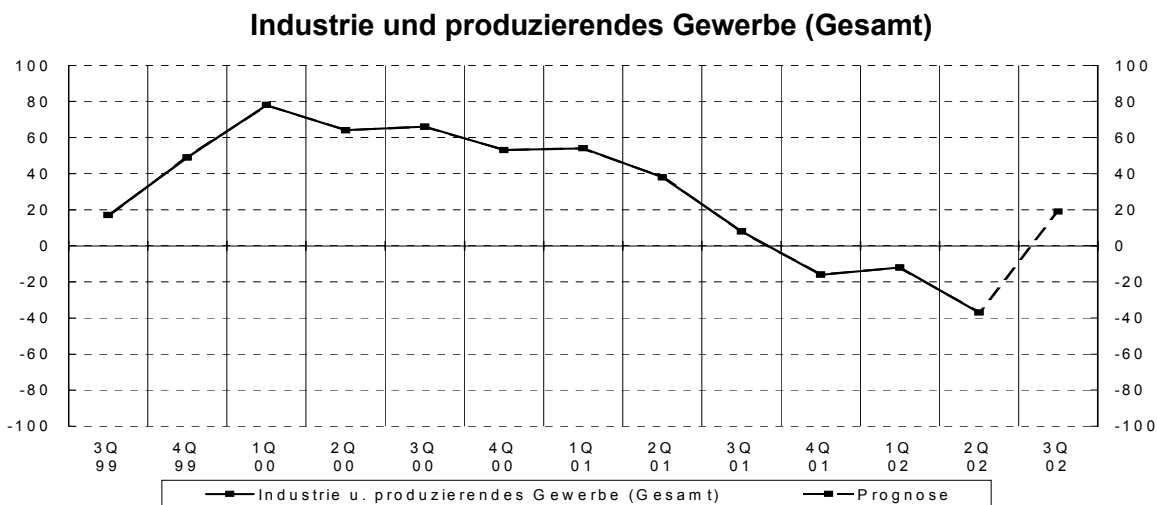
Für das Folgequartal erwartet die Branche insgesamt ein gleichbleibendes Bestellvolumen. Nahezu jeweils ein Drittel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem steigenden, gleichbleibenden oder rückläufigen Auftragseingang.



Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal leicht verschlechtert. Für 95% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) sind die Erträge gleichbleibend und für 5% rückläufig.

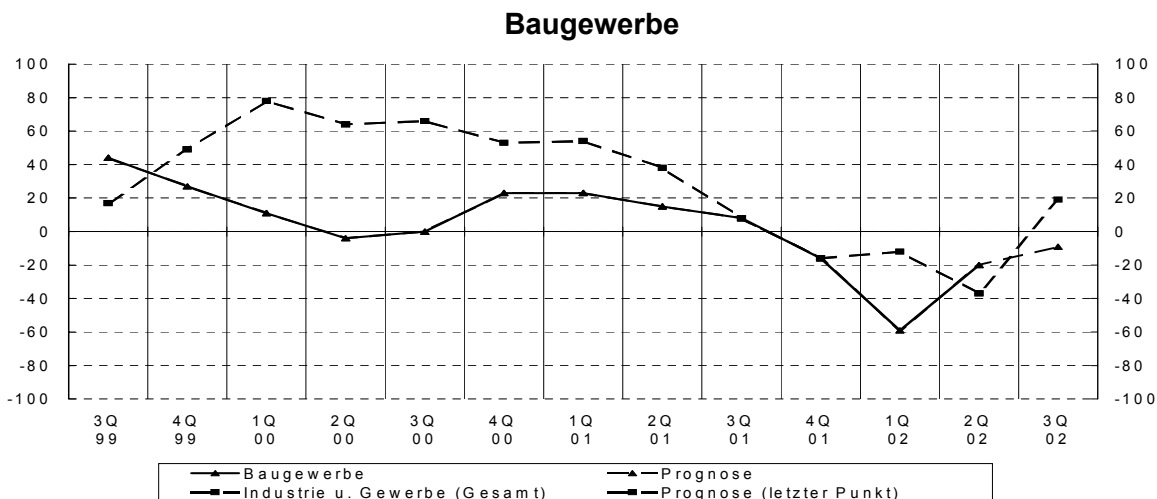
Für das dritte Quartal prognostiziert die Branche eine schlechtere Ertragslage, denn 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten gleichbleibende und 40% rückläufige Erträge.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal insgesamt verringert. Die Metall- und die Baubranche melden einen rückläufigen und die Nichtmetallbranche einen leicht steigenden Beschäftigtenstand. Gesamthaft berichten 42% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende, 47% eine rückläufige und 11% eine steigende Anzahl Beschäftigter.

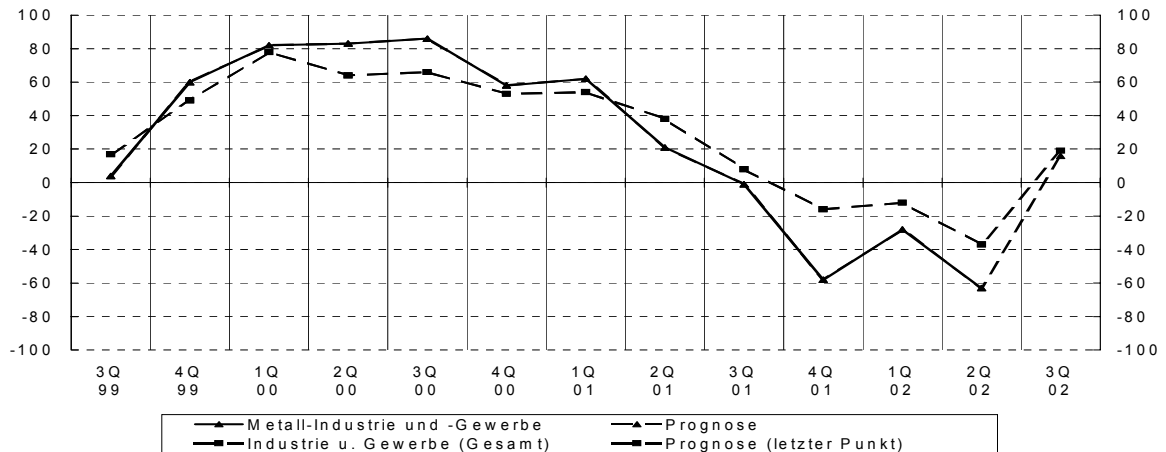
Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen eine steigende Beschäftigungsentwicklung. 45% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 30% einen gleichbleibenden und 25% einen rückläufigen Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich der Personalbestand im Berichtsquartal verringert, denn 30% der Unternehmen verweisen auf eine rückläufige, 60% auf eine gleichbleibende und 10% auf eine steigende Beschäftigtenzahl.

Für das dritte Quartal wird weiterhin mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. 70% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden, 20% einen rückläufigen und 10% einen steigenden Personalbestand.

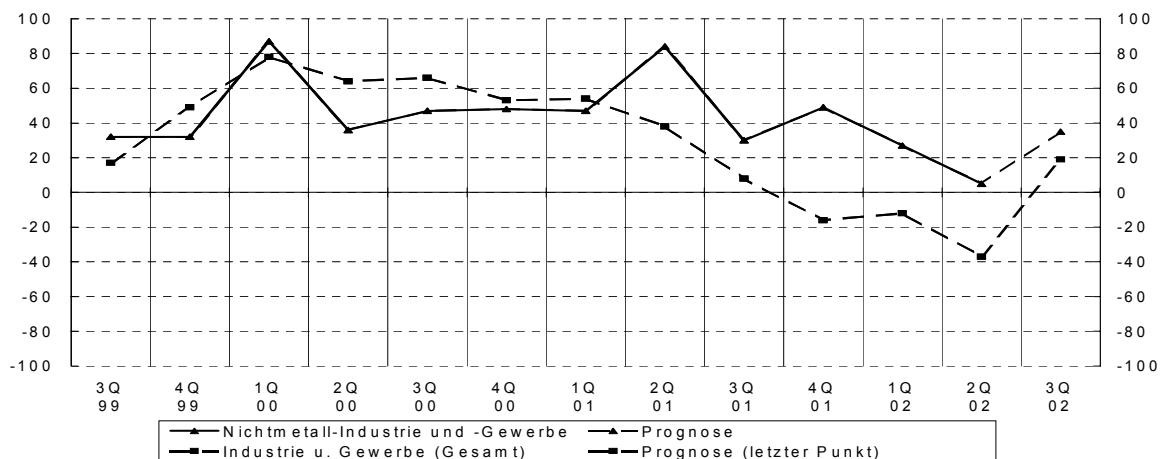
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen abermals verringert. Rückblickend melden nahezu zwei Drittel der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen und ein Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

Gegen Jahresmitte erwartet die Metallbranche einen höheren Personalbestand, denn 53% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer höheren, 10% mit einer gleichbleibenden und 37% mit einer geringeren Anzahl Beschäftigter.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal nur noch leicht erhöht. Rückblickend berichten 25% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende Anzahl Beschäftigter. Für 20% der Firmen ist die Anzahl der Beschäftigten rückläufig und für 55% gleichbleibend.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Anstieg der Beschäftigten. Ein Drittel der Betriebe erwartet einen höheren und zwei Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.